Scranton Opera Store,

508 Lackawanna Avenue.

Hierdurch offerire ich allen deutschen Kunden mein neues prachtvolles, reichhaltiges Dry Goods Lager, bestehend aus den feinsten Kleiderstoffen zu den billigsten Preisen. Die neuesten Alapacas in allen Farben 25 cts. per Yard. Prachtvolle Plaids.

Seidenzeug in allen Farben per Kleid von $6—10.

Shawls! Shawls!

Shawls habe ich ein sehr großes Lager zu außerordentlich billigen Preisen, welches außer New-York und Philadelphia nicht geboten werden kann. Shawls, die werth sind von $5—7, verkaufe ich zu $2½, sowie eine sehr große Partie guter Broche Shawls 25 Prozent unter dem reellen Preise.

Calico's 9 cts. per Yard, die beste Merimák 12½ cts. per Yard, die neueste Ginghams für Kleider, 12½ cts. per Yard, Poplins in allen Farben, 18 cts. die Yard. Ebenso ein großes Lager von Muslins, Flannels, alle Sorten Blankets und Steppdecken, sowie soeben angekommene beste deutsche Bettzeuge und Barchente.

Kommt, sehet und überzeugt Euch bei

Isaac Levy.

Scranton Opera Store, 508 Lackawanna Avenue.
Scranton Opera Store, 508 Lackawanna Avenue.
Scranton Opera Store, 508 Lackawanna Avenue.

Monatsschriften—Zeitungen.

Der Unterzeichnete hat jetzt die Agentur von allen in Scranton und Umgegend eingeführten Monatsschriften und Zeitungen übernommen und wird dieselben den verehrten Abonnenten prompt ins Haus liefern.

Katholiken empfehle ich das katholische Hausbuch, Alte und neue Welt und andere kathol. Zeitschriften und Bücher. Auch liefere ich Kalender und ähnliche Werke. Schriften unpassenden Inhaltes verbreite ich keine.

Hr. Charles D. Neuffer nahe dem Courthause nimmt ebenfalls Bestellungen für mich an.

9f71 Jakob Geiger, Cedarstraße.

Notiz.—Herr Jakob Geiger ist auch ermächtigt, Subscriptionen auf das „Scranton Wochenblatt" entgegenzunehmen und es werden alle ihm übergebenen Bestellungen pünktlich ausgeführt.

Friedr. Wagner.

M. Lutz, Bäcker,

(früher in Hyde Park,)

hat sein Geschäft nach der Lackawanna Avenue, zweite Thüre von M. Green, verlegt und wird daselbst einen reichhaltigen Vorrath von

Backwerk, Candies u. s. w.

halten. Besondere Aufmerksamkeit wird dem Brodbacken gewidmet und nebst dem feinsten Weißbrod auch das beliebte deutsche Sauerteig- und Kümmelbrod immer vorräthig gehalten.

Aufträge für Gesellschaften werden prompt und zufriedenstellend ausgeführt und kann mein Geschäft sich im Anfertigen und Verzieren von feinen Cakes mit jedem andern messen. 6ap71

Thomas Deubel,

Baumeister und Contraktor,

übernimmt Contrakte zur Errichtung von Gebäuden jeder Art und aus jedem Material, ob klein oder groß, und besorgt überhaupt alle in das Baufach einschlagenden neue Arbeiten und Reparaturen prompt und zur Zufriedenheit.

Scranton, 16. März 1871.

Gebr. Goldsmith,

Lackawanna Avenue,

haben soeben ihre

Winter-Waaren,

bestehend aus einem immensen Vorrath von

Stiefeln und Schuhen

für

Jeden Stand

erhalten. Ueber Qualität und Billigkeit brauchen wir nichts zu sagen, die Ankündigung obiger Thatsache allein genügt, um ihren Store mit Kauflustigen zu füllen.

Sattlerei.

G. W. Fritz,

410—Lackawanna Ave.,—410

fabrizirt alle Sorten von leichten und schweren

PferdeGeschirren.

Broadway Setts aus Rubber, Leder und mit Gold besetzt, auf Bestellung gemacht.

Ferner Händler in

Feinen Koffern,

Reisetaschen,

Kinder-Kutschen,

Pferdebekleidung &c.,

und Großhändler in

Sattlerei-Waaren.

Deutsche, sprecht bei ihm vor. 18mi71

Joseph Becker,

Möbelhändler,

früher von Port Jervis,

macht hiermit seinen Freunden und dem deutschen Publikum von Scranton und Hyde Park bekannt, daß er in Merrifield's Block, Mainstraße, ein Möbelgeschäft eröffnet. Nicht nur hält er Möbeln jeder Art vorräthig, sondern auch Bettzeuge, Matratzen, Teppiche und ähnliche Waaren.

Wer Baargeld hat, kann hier außerordentlich billig einkaufen.

Begräbnisse pünktlich besorgt.

(16f9) Jos. Becker.

Zur Beachtung.

Alle diejenigen, welche mir seit einem Jahr und darüber schulden, werden ersucht, binnen einem Monat zu zahlen, widrigenfalls ich Klage erheben werde.

17n70 Dr. Bodemann.

Wilhelm F. Kiesel. | Carl D. Neuffer.

Wilh. F. Kiesel & Co.,

Wechsel-,

Passage-und Speditions-Geschäft,

zweite Thüre vom Courthause.

Scheine zur Beförderung von Passagieren von und nach allen Gegenden Deutschlands und der Schweiz mit Dampf- oder Segel-Schiffen über Antwerpen, Bremen, Hamburg, Havre, Liverpool rc. zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Auszahlungen durch Post-Anweisungen durch den Norddeutschen Lloyd nach dem Norddeutschen Bund, Baiern, Württemberg, Baden, Hessen, Luxemburg, den Niederlanden, Dänemark, Schweden und Norwegen.

Gelder für unsere Rechnung in Deutschland einbezahlt, werden in Gold oder Gegenwerth in Papier von uns vergütet.

Vollmachten, Mieths- und Kauf-Kontrakte, Vereinigte Staaten Pässe rc. ausgefertigt.

Für alle durch uns besorgten Geschäfte wird garantirt.

6mi9 Wilh. F. Kiesel u. Co.

Continental Lebens V. Co.

von Hartford, Conn.

Um bei seinem Tode Ein Tausend Dollars zu erlangen, bezahlt der Versicherte Folgendes:

Alter.	Jährliche Einzahlungen.	Alter.	Jährliche Einzahlunge
15	13 85	38	26 42
16	14 16	39	27 40
17	14 48	40	28 41
18	14 82	41	29 50
19	15 17	42	30 66
20	15 54	43	31 90
21	15 93	44	33 22
22	16 33	45	34 61
23	16 76	46	36 10
24	17 20	47	37 66
25	17 67	48	39 32
26	18 15	49	41 07
27	18 70	50	42 93
28	19 21	51	44 90
29	19 77	52	46 98
30	20 37	53	49 20
31	21 00	54	51 54
32	21 65	55	54 03
33	22 34	56	56 68
34	23 07	57	59 50
35	23 84	58	62 48
36	24 65	59	65 67
37	25 51	60	69 07

Es bleibt sich gleich, wie bald der Versicherte stirbt, die volle Versicherungssumme wird beim Tode desselben sofort ausbezahlt.

Die obigen Einzahlungen verringern sich fortwährend.

Der Versicherte erhält jedes Jahr einen Theil des Profits, welchen er entweder ziehen, oder der Compagnie überlassen mag, in welchem letzteren Falle dieselbe die betreffende Summe zu 6 Proz. verzinst.

Wm. Bracken, Gen.-Agt.,
Zimmer No. 5, Erstes National Bank Gebäude,
19o71 Wilkesbarre, Pa.

German Insurance Company,

von Erie, Pa.

Autorisirtes Capital, - - - - $ 500,000.00
Baar-Capital, - - - - - 200,000.00

M. Schlaudecker, Präsident.
P. A. Becker, Schatzm.
G. F. Brevillier, Vize-Präs.
D. H. Klein, Sekretär.

M. Zimmermann ist General-Agent für Scranton und Umgegend für diese rein deutsche und zuverlässige Gesellschaft. 13j71

Menzel's Hotel,

29 Bowery, Ecke Bayard St.,

New-York,

Dieses wohlbekannte im Centrum der Stadt gelegene Hotel ist allen Reisenden und Freunden bestens empfohlen. Chas. Menzel,
15f72 Prop.
früher „Union Restaurant," Scranton, Pa.

Proklamation!

Das billigste Geschäft in Scranton, um

Mehl; Thee; Kaffee; Zucker

und

Groceries und Provisions,

jeder Art, sowie importirte und einheimische

Liquöre

zu kaufen, befindet sich in

309½ Penn Avenue.

Vergeßt nicht: 10ag71

Gibson & Co.'s

CashStore

309½ Penn Avenue,

nächste Thüre zu Frau Freshel's Geschirr- und Notion-Geschäft,

in J. Knittel's Backsteingebäude.

Welche Vortheile

hat die

Elias Howe Maschine

über andere?

Erstens—Das Publikum kennt sie als dauerhaft. Der beste Beweis dafür ist, daß zwanzig Jahre Gebrauch noch keine second-hand „Howe" Maschinen in den Markt gebracht haben. Dies kann nicht von anderen Maschinen gesagt werden.

Zweitens—Sie enthält ihr eigenes Material zur Ausbesserung.

Drittens—Sie hat weniger schwache Theile als jede andere.

Viertens—Sie macht einen Stich, wie bei Hand; andere thun dies nicht.

Fünftens—Man hat vollständige Controlle über beide Faden, was bei anderen nicht der Fall ist.

Sechstens—Sie liefert den Faden im Verhältniß zur Dicke des verarbeiteten Stoffes, wodurch die Schnelligkeit erhöht, das Abfallen der Stiche und Brechen der Nadeln aber vermieden wird—ein großer Vortheil vor anderen Maschinen.

Siebentens—Sie näht einen festen Saum in Cassimier, den Stich an beiden Seiten verhüllend, und ebenso auf dünnes Papier, ohne Spannung zu verursachen.

Achtens—Der Fußbeschwerer ist leicht beseitigt, wenn man eine Nadel einsetzen oder Unterarbeit einrichten will. Bei anderen Maschinen ist dies nicht so.

Neuntens—Viele neue Maschinen haben ihre Glanzperiode und ihren Verfall gehabt—ihre einst populären Maschinen sind jetzt kaum bekannt — andere haben radikale Veränderungen gemacht, um nur existiren zu können; während die Elias Howe Maschinen Companie dem Grundgedanken von „Elias Howe, Meister des Mechanismus," (die Maschine ist mechanisch korrekt und verändert sich nicht,) getreu geblieben ist und immer neue Anbauten an ihre Fabrik machen mußte und heute noch nicht den Bedarf versehen kann, obschon sie sechs Hundert Maschinen per Tag fabrizirt — gerade eine Maschine in der Minute. 15f72,1i

Zum Verkauf bei Wm. J. Crane,
324 Lackawanna Avenue, Scranton.
sowie - - - - - C. M. Marwell,
103 Marketstraße, Wilkesbarre.

Stadt und Staat.

☞ Unsere Wilkesbarre Correspondenz, welche wir seit zwei Wochen vergeblich erwarteten, wird von nächster Woche an wieder erscheinen und zwar sind Arrangements gemacht, daß dies regelmäßig geschieht.

Conzert. Der Pittston Männerchor wird am nächsten Montag den 22. April in der „Grand Hotel Halle" zu Frogtown eine großes Vocal- und Instrumental-Concert geben und dabei von Schütz's Musikcorps assistirt werden. Eintritt per Paar, $1.00. Was wir von dem Pittston Männerchor gehört haben, berechtigt uns zu der Erklärung, daß allen Besuchern des obigen Conzerts ein seltener Genuß bevorsteht und mit Recht ein zahlreiches Auditorium erwartet werden darf.

Feuer. Das dreistöckige Framewohnhaus von Anthony Flanner zu Bellevue wurde in der Samstag Nacht durch Feuer zerstört.

Vermischtes.

— In der Halle von John Adams zu Archbald wurde am Abend des 10. April eine Versammlung gehalten und die einleitenden Schritte berathen, um das Städtchen mit Wasser zu versorgen. $2500 sind bereits für das Unternehmen gezeichnet; man rechnet außerdem auf die Unterstützung der Del. u. Hudson C. Co.

— P. T. Barnum's „Show," die großartigste Ausstellung von Merkwürdigkeiten jeder Art in der Welt, wird am 21. Mai in Wilkesbarre und am 22. in Scranton sein Erscheinen machen. Wir glauben allen Lesern einen nie gebotenen Genuß versprechen zu können.

— Hr. Raster, Redakteur der Ill. Staatsztg., hat sein Amt als Steuer-Collector in Chicago niedergelegt. Er hat entdeckt, daß man nicht Zeitungs-Redakteur und Grantbeamter sein kann, ohne zugleich ein gehorsamer und stummer Diener Grant's zu sein.

— Der Polizeichef mußte am Montag Abend mit einer Abtheilung seiner Leute nach der 5. Ward hinüber, um einem aus der Wahlaufregung drohenden Riot vorzubeugen. Auch in anderen Wards war die Aufregung eine große.

— Heute tritt die Labor Reform Convention zusammen, um ein Ticket aufzustellen.

— Eine Gesellschaft zur großartigen Fabrikation von Stiefeln und Schuhen hat sich soeben hier gebildet. Folgende Herren sind die Beamte:

Präsident, T. F. Hunt; Schatzm., Geo. Fisher; Sekretär, Henry Belins, jr.; Superintendent, E. T. Ayres; Directoren, Jas. Blair, T. F. Hunt, Chas. Du Pont Breck, J. A. Price, Wm. Matthews, Geo. Fisher, E. T. Ayres.

— Die Wahl für Beamte des deutschen Bau- und Sparvereins No. 1 fand am vorigen Samstag Abend statt und zwar mit folgenden Resultat:

Präsident, Friedrich Wagner,
Vize Präsident, Charles Tropp.
Schatzmeister, Jos. Günster.
Sekretär, F. E. Fahrig.
Direktoren: David Ackermann, C. D. Neuffer, Mich. Ammann, Wm. C. Conwell, Jakob Keiper, Conrad Schröder, John Zeidler, George Stöber, Theo. Hessinger.

— Tolle Hunde richten schon jetzt in Stadt und County vielfach Unheil an und es wird befürwortet, einen Vertilgungskrieg gegen die Hunde zu beginnen.

— Dunmore ist jetzt in sechs Wards eingetheilt, eine Vermehrung von zwei.

— Das sogenannte „schwarze Fieber" hat an Heftigkeit noch wenig oder gar nicht nachgelassen und scheint sich nun auch in dem Geschäftstheile der Stadt auszubreiten.

— Die dritte National Bank eröffnete am Montag ihr Lokal.

— Der Nay Aug Stamm No. 140, Verb. O. der R. M., erwählte am 4. April folgende Beamte für den laufenden Termin:

Sachem, John Hahn.
A. S., August Ricke.
J. S., John W. Scheuer.
Trustee, George Frühorn.
Repräsentant, Charles Ehrhart.

— Die Ketcham-Delegation zur republikanischen Staats-Convention kehrte am Donnerstag Abend mit klingendem Spiel hierher zurück und zwar mit einem doppelten Katzenjammer. Während wir die Niederlage des Hrn. Ketcham bedauern (er ist ein Freund der Deutschen und ein offener Gegner der Muckerbrut), wird dieselbe andererseits der Demokratie zum Vortheil gereichen, denn der Gehülfe beim Evans-Schwindel und Ring-Candidat, General Hartranft, ist jedenfalls der schwächste Mann, den die Republikaner aufstellen konnten. Wenn die demokratische Staats-Convention das Interesse der Partei zu wahren weiß und einen populären, tüchtigen Mann aufstellt, so ist an unserem Siege nicht zu zweifeln.

Der hiesige „Republican", dessen Herausgeber „dabei" war, gibt dem Diller'schen Musikchor hohes Lob und stellt dasselbe der berühmten Beck'schen Philadelphia Bunde würdig zur Seite. Das kömmt davon, wenn die Deckel von sachkundiger Hand geführt werden.

— Ein Charter für die „Fairlawn Straßen-Eisenbahn" ist von der letzten Gesetzgebung bewilligt worden. Die Bahn soll bis nach No. 6 ausgedehnt und die Wagen von sog. Dummy-Lokomotiven gezogen werden.

— Wir scheinen uns noch immer inmitten des strengen Winters zu befinden. Am Montag trat ein heftiger Schneesturm ein und in der Nacht und Dienstag war es bitter kalt.

— Die Wittwe Ford von Jessup wurde am Montag auf dem Bahngeleise der Del. u. Hudson C. Co. oberhalb Providence überfahren und starb nach Verlauf einer kurzen Zeit. Sie hinterläßt drei mittellose Waisen.

— Am Morgen des 9. April wurde in dem Fluß nahe den Pittston Wasserwerken die Leiche eines unbekannten Mannes entdeckt. In einem kleinen Täschchen, das an einer um den Hals hängenden Schnur hing, fand man bei Entkleidung des Leichnams die Summe von $275 in Banknoten.

Demokratische Convention.

Der gestrige Tag war für die Demokratie von Scranton ein sehr wichtiger und ereignißvoller. Schon in aller Frühe machten die Delegaten die Runde, um Combinationen zu bewerkstelligen und Minen zu legen. Schadt's Restauration und T. J. Walsh's Liquorstore schienen die Hauptquartiere zu sein und bis zum Zusammentritt der Convention waren die Seitenwege an Lackawanna Avenue von eifrig gestikulirenden und redseligen Gruppen versperrt.

Um halb 12 Uhr kam der Vorsitzer des stehenden Committee, Hr. A. B. Dunning, hier an und begab sich nach dem Courthause, um die Sitzung zu eröffnen.

Nach einigen einleitenden Bemerkungen wurde J. H. Campbell zum temporären Vorsitzer und die Hrn. F. W. Günster und R. H. McKune zu Sekretären ernannt.

Zur Prüfung der Beglaubigungsschreiben wurden S. W. Keene, Dan. Bergan und L. Zeidler als Committee ernannt.

Die Namen der Delegaten wurden hierauf aufgerufen und war die Vertretung wie folgt:

Scranton.

1. Ward—E. Griffin, Phillip McKinney.
2. Ward—Michael Donnelly, L. Smith.
3. Ward—P. Wells, W. McNamara.
4. Ward—Dr. Davis, P. Feeny.
5. Ward—P. McLaughlin, Christ. Naumann.
6. Ward—P. Canner, P. Rush.
7. Ward—M. Kelly, A. B. Scanlon.
8. Ward—erster Distrikt, D. Bergan, L. Zeidler; zweiter Distrikt, M. J. Dougherty, Joseph Rosenthal.
9. Ward—erster Distrikt, J. H. Campbell, Thomas Carroll; zweiter Distrikt, P. Goodin, Thomas Coare.
10. Ward—John Tauer, J. Westhauser.
11. Ward—Wm. Ziegler, Peter Frantz.
12. Ward—erster Distrikt, John Connery, Stephen Reap; zweiter Distrikt, J. Ryan, J. C. Dippre; dritter Distrikt, —W. Roach, J. Marley.

Dunmore.

1. Ward—M. Maloney, P. Managhan.
2. Ward—E. ——, E. McDonald.
3. Ward—P. J. Murphy, James Reilly.
4. Ward—M. McCormick, P. Hanaghan.
5. Ward—P. Timlin, J. McDonough.
6. Ward—Georg W. Simpson, Charles Minnich.

Jefferson,
A. Compton, J. Phillips,
Madison,
S. W. Keene, F. A. Beamish (substituirt).
Covington.
Nord Distrikt—Reuben Roß, J. Waters.
Süd Distrikt—J. T. Simon, Fred Fox.
Spring Brook.
J. C. DuPuy, F. A. Foir.
Roaring Brook.
B. E. Whitmore, R. Grimes.

F. A. Beamish, W. Ziegler, T. Coar und A. Compton wurden zur Committee für permanente Organisation ernannt.

F. A. Beamish, G. W. Simpson, C. Feeny und J. Rosenthal wurden als Committee ernannt, um Beschlüsse zur Vorlage vorzubereiten.

Die Convention vertagte sich hierauf und trat um 2 Uhr Nachmittags unter dem Vorsitz von J. H. Campbell wieder zusammen.

Die Organisations-Committee berichtete folgende Beamte, deren Wahl einstimmig gemacht wurde: Präsident, J. H. Campbell; Vize Präsidenten, Dr. A. Davis, S. W. Keene; Sekretäre, A. A. Chase, J. J. O'Boyle, Fred. W. Günster, R. H. McKune,

Die Passirung des Antrages, daß Nichtdelegaten außerhalb der Barriere zu verbleiben haben, verursachte einen schamlosen Tumult und Skandal und nachdem dieser sich einigermaßen gelegt hatte, schritt man zur Nomination von Candidaten für die Distrikt-Aemter.

Für Distrikt-Anwalt wurde Wm. H. Stanton bei Akklamation nominirt.

Nach dem 2. Ballot wurde A. W. Renshaw einstimmig zum Clerk der Court ernannt.

Für Marschall waren neun Candidaten im Felde, darunter die Deutschen F. E. Fahrig, Fritz Weichel und John Horn. Schließlich wurde J. T. Walsh mit 34 Stimmen nominirt.

Hr. Peter Hättich erhielt beim ersten Ballot die Nomination für Jury-Comissioner.

Dr. A. Davis wurde hierauf als Vorsitzer der stehenden City-Committee nominirt, worauf die Convention sich auf eine halbe Stunde vertagte.

Nach dem Wiederzusammentritt brachte die betr. Committee eine Anzahl Beschlüsse ein, die angenommen wurden.

Hierauf schritt man zur Nomination des City-Tickets und es wurde M. W. Loftus zum Mayor und John O'Donnell zum Schatzmeister nominirt, und Anthony Scanlon zum Auditor.

In Vorstehendem haben die Leser die Verhandlungen und Nominationen der Convention so ausführlich, als Raum und Zeit es erlauben. Es ist uns heute nicht möglich, ein Urtheil darüber abzugeben, doch können wir so viel sagen, daß es die Unterstützung der besser denkenden Demokraten nicht erhalten wird. Nachdem die Deutschen das von ihnen beanspruchte Marschall-Amt nicht erhalten hatten, trugen sie selbst ihr Theil dazu bei, das Ticket zu einem vollständig einseitigen zu machen, um so desto leichter den Ring ein für allemal zu brechen, was ihnen hoffentlich auch gelingt.

— Während des Monates März landeten im New-Yorker Hafen 25,707 Einwanderer, unter denen sich 6,534 Deutsche befanden.

— Der „Mauch Chunk Democrat" sagt: — „Unsere Senatorial- und Repräsentativ-Delegaten zur Staats-Convention begünstigen, obgleich sie keine Instruktion empfingen, entschieden die Nominirung des Achtb. Geo. W. Caß für das Gouverneurs-Amt."

— Der Sturm, welche während der verletzten Dienstag Nacht wüthete, scheint längs den Eisenbahnen großen Schaden angerichtet zu haben. So kam bei der Laury's Station an der „Lecha Thal Eisenbahn", unterhalb Mud Run, sowie bei Rocky Hill an der „Lecha und Susquehanna Eisenbahn" ein Landrutsch vor, welcher die Schienenwege blockirte und die Karrenzüge hemmte.

— Einer längeren Notiz, welche das „Ausland" bringt, entnehmen wir die interessante Thatsache, daß die Reproductionsfähigkeit von Petroleumquellen, welche man längst erschöpft wähnte, in einzelnen Gegenden Pennsylvaniens ganz zweifellos constatirt ist

Es scheint, daß die Destillation, als deren Ergebniß das Erdöl entsteht, zumeist im Kalk- und Sandsteine, dagegen niemals in der Kohle continuirlich vor sich geht und zwei oder drei mineralische Bestandtheile enthält.

In der Fabrikation von raffinirtem Oele findet man nämlich, daß das rohe Oel aus drei verschiedenen Producten besteht: Naphta, Kerosin und einem Niederschlage; nur jenes Oel, welches aus bituminöser (Boghead-) Kohle in England producirt wird, enthält auch Kohle, unterscheidet sich aber in jeder Beziehung gewaltig vom amerikanischen Petroleum.

Das letztere nun wird continuirlich in den Kalksteinschichten Pennsylvaniens reproduzirt, und nur jene Gegenden, in welchen man durch Maschinentrieb das Petroleum zu rasch aus den Brunnen hob, dürfen vorläufig als erschöpft gelten; von einer dauernden Erschöpfung aber kann nach dem gegenwärtigen Stande der Forschung nicht die Rede sein.

— Die demokratische Convention von Allegheny ernannte Delegaten für die Staats-Convention und instruirte dieselben, für Gen. George W. Caß als Gouverneur zu stimmen.

— Der Hon. John Hickman und Andere haben einen Aufruf für eine Massen-Versammlung an Alle ergehen lassen, welche sich nicht mit den Verhandlungen der republikanischen Harrisburg-Convention einverstanden erklären. Hickman wird sich der Cincinnati-Convention anschließen.

— Die Papierfabrik von Mullen, Parker und Co. in Carlisle, Pa., brannte am 10. April nieder wodurch ein Verlust von $45,000 entstand.

— 161 Applikationen für Hotel und Restaurations-Lizensen (um bei der Quart zu verkaufen) sind von Bürgern dieser City gemacht. Am Montag und Dienstag, den 29. und 30. April, wird die Court Sitzung halten, um darüber zu berathen.

Ein neues Heimstätte-Gesetz für Soldaten.

Das von dem Senat und dem Repräsentantenhaus des Congresses angenommene neue Gesetz über Verleihung von Heimstätten an Soldaten und Offiziere, ihre unverheiratheten Wittwen und ihre Kinder, wird seinem Wortlaut nach für Viele von Interesse sein. Ob der Präsident das Gesetz bereits zeichnete, ist noch nicht bekannt. Obige Personen können danach selbst oder durch Agenten 160 Acker öffentlicher Ländereien nach den Bestimmungen des Heimstätte-Gesetzes in Anspruch nehmen. Die Dienstzeit wird von der Zeit abgerechnet, welche sonst Ansiedler auf ihrem Grund zubringen müssen, ehe derselbe ihr Eigenthum wird.

Das Gesetz lautet wörtlich also:

Section 1. Jeder Soldat und Offizier, der während der letzten Rebellion in der Armee der Ver. Staaten neunzig Tage oder länger gedient und einen ehrenvollen Abschied erhalten hat und der Regierung treu geblieben ist, einschließlich der Truppen, welche für den Dienst der Ver. Staaten kraft der dritten Section eines Gesetzes vom 13. Februar 1862 zur Vollendung der Vertheidigungsmaßregeln von Washington (und für andere Zwecke) ausgehoben wurden, und einschließlich jedes Matrosen, Marinesoldaten und Offiziers, die in der Marine der Ver. Staaten oder in dem Marinecorps während der Rebellion neunzig Tage oder länger gedient und einen ehrenvollen Abschied bekommen haben und der Regierung treu geblieben sind: sollen in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes, betitelt „Ein Gesetz, um wirklichen Ansiedlern auf den öffentlichen Ländereien Heimstätten zu sichern," und in Gemäßheit der Amendirung desselben, wie hierin später vorgesehen, berechtigt sein, sich ansässig zu machen und Patente zu erhalten für ein Areal von den öffentlichen Ländereien (ausgenommen mineralischen), nicht größer als einhundert und sechzig Acker oder eine Viertel-Sektion, bildend ein zusammenhängendes Grundstück, entsprechend der gesetzlichen Parcellirung, einschließlich jener öffentlichen Ländereien, auf der einen oder anderen öffentlichen Seite entlang von Eisenbahnen und anderen öffentlichen Unternehmungen, wenn für keine anderen Zwecke reservirt oder bestimmt, sowie änderer Grundstücke, auf welchen nach dem Heimstättegesetz der Vereinigten Staaten Ansiedlungen stattfinden dürfen; und es wird hiermit vorgesehen, daß die oben genannten Ansiedler auf den Heimstätten sechs Monate nach der Auswahl der Heimstätte Zeit haben sollen, innerhalb der sie mit der Ansiedlung und Verbesserung beginnen müssen; ferner vorgesehen, daß die Zeit, welche die Heimstättenansiedler in der Armee oder Marine oder im Marinecorps, wie oben erwähnt, gedient haben, von der Zeit, welche bisher verlangt wurde, um das Besitzrecht vollständig zu machen, abgezogen werden soll; und wenn die Entlassung aus dem Dienste in Folge von Verwundungen oder Untauglichkeit, die sie im Dienste zugefügt erhielten, erfolgte, dann soll die Zeit, für die sie sich anwerben ließen oder ausgehoben wurden, ohne Rücksicht auf die Länge der Zeit, die sie wirklich gedient haben, von der Zeit abgezogen werden, welche bisher zur Vervollständigung der Besitztitel auf die Heimstätte gefordert wurde, vorgesehen jedoch, daß kein Ansiedler sein Patent auf die Heimstätte erhalten soll, wenn er nicht wenigstens ein Jahr auf derselben gewohnt, gearbeitet und den Boden cultivirt hat, gerechnet vom Anfange der Ansiedlung, wie oben bestimmt.

Section 2. Jeder Person, welche nach den Bestimmungen der vorgehenden Section auf eine Heimstätte Anspruch hat und welche bereits unter dem Heimstättegesetz Land von kleinerer Ausdehnung als einhundert und sechzig Acker in Besitz genommen, soll es gestattet sein, unter den Bestimmungen des gegenwärtigen Gesetzes so viel Land zu beanspruchen, daß mit Hinzurechnung des bereits in Besitz genommenen Landes das ganze Areal 160 Acker erreicht, aber nicht übersteigt.

Section 3. Im Falle des Todes einer Person, welche in Gemäßheit der Bestimmungen der ersten Section dieses Gesetzes zu einer Heimstätte berechtigt sein würde, sollen ihre Wittwe, wenn nicht wieder verheirathet, oder—im Falle sie gestorben ist oder sich verheirathet hat—die unmündigen Waisenkinder durch ihren rechtmäßig ernannten und vom Ministerium des Innern offiziell anerkannten Vormund zu allen in diesem Gesetze aufgezählten Begünstigungen berechtigt sein und zwar soll, wenn eine solche Person während der Zeit ihres Dienstes starb, die ganze Zeit, für die sie eingestellt war, abgezogen werden von der Zeit, die bisher von der Erlangung eines vollkommenen Besitztitels auf die Heimstätte gefordert wurde.

Section 4. Wenn Jemand zur Zeit seiner Niederlassung auf einem Grundstücke unter dem Heimstättegesetz oder in der darauf folgenden Zeit wirklich in der Armee oder Marine der Ver. Staaten eingestellt wurde und gedient hat, soll ihm diese Dienstzeit darin von den Behörden zur Ueberwachung der Heimstatten, in jeder Beziehung und für alle Fälle so zu Gute gerechnet werden, als ob er dieselbe Zeit auf der Heimstätte gewohnt hätte; wenn er nun seines Besitztitels auf dieses Grundstück wegen seiner Abwesenheit davon während seines Dienstes als Militär oder in der Marine verlustig erklärt worden ist und wenn dieses Grundstück in der Zwischenzeit nicht vergeben worden ist, soll sein Recht darauf gewahrt und bestätigt werden; wenn aber das Grundstück bereits vergeben worden ist, dann kann die besagte Person ein anderes Grundstück von den gesetzlich dazu bestimmten Ländereien erhalten und ihr Recht auf einen Besitztitel darauf soll entschieden werden durch den Beweis, daß sie sich auf dem ersten Grundstücke angesiedelt und es bearbeitet hatte, und daß sie davon in Folge des Dienstes abwesend war.

Section 5. Jeder Soldat, Matrose, Mariner, Offizier und andere Personen, welche zu den Begünstigungen in diesem Gesetze berechtigt sind, können den Anspruch auf die Heimstätte ebensowohl durch einen Agenten, als persönlich geltend machen, vorausgesetzt, daß die betreffende, den Anspruch erhebende Person innerhalb der vorgeschriebenen Zeit mit der Besiedlung und Bearbeitung des Grundstückes beginnt und in der Folge alle Bedingungen dieses Gesetzes erfüllt.

Section 6. Der Commissär der General Land-Office ist autorisirt, alle nothwendigen Regeln und Vorschrift[illegible] auszuarbeiten, um die Be[illegible]mmungen dieses Gesetzes in [illegible] Wirksamkeit treten zu lassen.

Die Liberal-Republikaner.

Vor einigen Tagen hat in Brooklyn Rev. Henry Ward Beecher eine große Rede gehalten, mit welcher er die Wahlcampagne im Interesse Grants eröffnete. Der theologische Schauspieler hatte natürlich ein sehr zahlreiches Publikum angezogen und unterhielt dasselbe auch recht gut und seine Anhänger glaubten, das Vaterland sei nun für Grant gerettet.

Am Freitag Abend war eine liberal-republikanische Massenversammlung im Cooper Institut in New York, vor welcher die Senatoren Schurz und Trumbull Reden hielten. Schon eine Stunde vor Eröffnung der Versammlung war die ungeheure Halle von Menschen vollständig vollgepfropft und Tausende konnten keinen Zutritt finden. Dies war nun in Betreff des an den Tag gelegten Enthusiasmus des Publikums eine tüchtige Ohrfeige für Herrn Beecher und was die Reden betrifft, so haben Schurz und Trumbull mit ihrer Ueberzeugungskraft ein besseres Resultat erzielt als der Reverend von Brooklyn. Col. F. Conkling führte den Vorsitz und unter den Vice-Präsidenten waren die Namen der hervorragendsten Bürger der Stadt, u. A. Horace Greeley, Gen. Dix, Moses H. Grinnell, Marschall O. Roberts, Richter Battford u. s. w. Es wurde dann eine Erklärung der Prinzipien der Bewegung abgegeben, in welcher unter Andern eine Reform im Civeldienst und das „ein Termin" Prinzip als unumgänglich nothwendig hervorgehoben wird. Die Reden der Senatoren Trumbull und Schurz wurden mit stürmischem Beifall aufgenommen und schließlich hielt noch Mr. Greeley auf allgemeines Verlangen eine Rede. Es lief auch ein Brief von Senator Fenton ein, in welchem er der Bewegung seine herzliche Zustimmung giebt. Die Demonstration war eine der stärksten, die je stattfanden.

Was bei dieser New Yorker Versammlung am meisten überraschen mußte, waren die Personen, welche an der Spitze der Versammlung standen und bei denen man Namen findet, die man seither auf Seiten Grants vermuthete. Es werden noch mehr auftauchen, denn diese Versammlung machte Vielen Courage. Der Anfang von Schurz und Genossen war ein vielversprechender.

☞ Große Frühjahrs-Eröffnung von 15,000 Rollen Wandpapier (Tapeten) und Fenster-Vorhängen jeder Art, vom billigsten Braun bis zum feinsten Gold, einschließlich jeder Farbe und Dekoration. Der größte, schönste und billigste Vorrath von neuen und anspruchsvollen Mustern im Markte, bei M. Norton, 322 Lackawanna Avenue (früher Blakes). 2w

— Thierärzte im ganzen Lande empfehlen „Sheridan's Cavallerie Condition Pulver" für die folgenden Leiden der Pferde: Verlust des Appetits, Rauhheit des Haars, Verstopfung der Eingeweide oder des Wassers, dickes Wasser, Husten und Erkältung, Anschwellen der Drüsen, Würmer und andere Pferde Krankheiten.

— Einer unserer Freunde ist Haupt-Clerk in der Regierungs-Apotheke; er sagt uns, keine Arzneikiste sei jetzt vollständig ohne „Johnson's Anodyne Liniment. Wir glaubten immer, es sei gesetzlich vorgeschrieben; wenn es nicht ist, so sollte es sein, denn es giebt nichts in dem ganzen Vorrathe der Arzneimittel von so großer Wichtigkeit für den Soldaten und Matrosen wie „Johnson's Anodyne Liniment.

— Nach mehreren Ueberzeugungen haben wir ausgefunden, daß wir unsere Waare am **besten** und **billigsten** im Scranton Opera Store, 508 Lackawanna Avenue, kaufen können.

14mz2m Mehrere Deutsche.

Notiz.—Wer billige Waare kaufen will, gehe zu Galland, 308 Lackawanna Ave., indem er seine Waare zum Kostenpreis und noch billiger verkauft. 29f2m

☞ Man glaubt, daß mindestens fünf Hundert Personen bei dem Chicago Feuer ihr Leben verloren. Ein anderer in dem Verzeichniß von schrecklichen Unfällen. — Kann irgend ein verständiger Mann, von dem eine Familie abhängt, auch nur einen Tag ohne Lebens-Versicherung sein? Wir lenken Eure Aufmerksamkeit auf die Gebühren-Tabelle der „Continental Lebens-Versicherungs-Compagnie von Hartford" an einer anderen Stelle. Dies ist eine zuverlässige, vorsichtige Gesellschaft, in der zu versichern wir allen Lesern anempfehlen. 12o71

Die wahren Gründe des Vertrauens.

Woher kommt jenes feste Vertrauen, jener unbedingte starke Glaube an die Wirksamkeit von Hostetter's Magenbitterem als Heilmittel für Verdauungsleiden, Gallenleiden, intermittirende und remittirende Fieber, welche bekanntlich in allen Theilen der Vereinigten Staaten herrschen? Dieses Vertrauen ist seit zwanzig Jahren stets gewachsen und gewinnt noch immer an Ausdehnung. Es ist nicht das Resultat der Leichtgläubigkeit; es ist durch keinerlei menschliche List erzeugt worden, sondern ist die sich von selbst ergebende natürliche Folge der Erfahrung. Was man tagtäglich geschehen sieht, kann man nicht in Frage stellen. Wenn in ungesunden Gegenden wohnende Familien, die zu diesem heilsamen vegetablischen Stärkungs-Mittel als einem Vorbeugungsmittel ihre Zuflucht nehmen, von periodischen Fiebern verschont bleiben, und wenn ihre nächsten Nachbarn, welche diese Vorsicht vernachlässigen, an der Krankheit niederliegen, wie kann da solche Erscheinung ohne ihre Lehre bleiben? Ebenso wenn man sieht, daß hartnäckige Fälle von Verdauungsleiden, Leberleiden, Verstopfung, Nervenschwäche und allgemeiner Schwäche der Wirkung des berühmten Heilmittels weichen, wie vermöchte da selbst die Ungläubigkeit ihre Gutheißung vorzuenthalten? Augenzeugen der heilsamen Wirkungen des Bitteren sind in jeder civilisirten Ansiedelung auf diesem Continente zu finden. Die Tausende und aber Tausende, welche die Wiederherstellung ihrer Gesundheit und Kraft, oder ihre Bewahrung vor Krankheit seinen außerordentlichen medicinischen Eigenschaften verdanken, preisen es begeistert. Die Schaaren Derer, welche es ihren Freunden und Bekannten mündlich empfehlen, sowie auch Diejenigen, welche das, was sie über seine Vorzüge denken, öffentlich bekannt machen, sind stets bereit, ihre Gründe für das Vertrauen anzugeben, das sie zu diesem Heilmittel haben. Sie alle haben seine wohlthätigen Wirkungen entweder gefühlt, oder sind Zeugen desselben gewesen. 1v